
Briefdatum	08.05.1938
Autor	Roland Nordhoff
Korrespondenz	Oberfrohna
Briefsignatur	[OBF-380508-001-01]
Herausgeber	Laura Fahnenbruck et al.
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 © 2024
URL	https://alltag-im-krieg.de/obf-380508-001-01
Auszug vom	03.07.2024 09:28

Lichtenhain am 8. Mai 1938.

Wertes Fräulein [Laube]!

Am Sonnabend erhielt ich Ihren Brief. Ich habe unterdessen viel über Sie nachgedacht. Es ist sehr wenig wahrscheinlich, daß ich nach Annaberg komme. Schreiben Sie, was Sie bedrückt. Sie wissen, daß es nicht in unrechte Hände gelangt, ich werde weder belächeln noch leicht abtun, was Sie schreiben. Wenn ich kann, will ich Ihnen gern helfen. Ich sitze nun hier in Lichtenhain, einem kleinen Dorf in in der Sächsischen Schweiz. Über manche kleine Wehmut und Traurigkeit hinweg bin ich doch dankbar für diese Wendung. Ich war in Oberfrohna festgefahren in mancherlei Dingen. Was hier in Lichtenhain meiner wartet, ist mir freilich noch verborgen und rätselhaft; aber ich bin der festen Zuversicht, daß es auch einen Sinn hat und zuletzt doch zu meinem Besten dient.

Schreiben Sie bitte ohne Absender, damit wir denen, die gern in Geheimnissen kramen (das kann in einem kleinen Neste schon der Briefträger sein), ein Schnippchen schlagen. Aus diesem Grunde schreibe auch ich ohne Absender.

Seien Sie meiner Wertschätzung versichert und herzlich begrüßt

von [Roland Nordhoff],

Lichtenhain über Bad Schandau,

Nr. 4